

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Gemeinderatssitzung vom 17.12.2024

Bürgermeister Betschner begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte sowie die anwesenden Bürger und die Presse zur Gemeinderatssitzung.

TOP 1 Bürgerfragestunde

Ein Bürger stellte fest, dass in der Kirchtannenstraße Parkplätze erweitert wurden und diese Fläche nun versiegelt ist. Im Beschluss vom 14.05.2024 wurde das Einvernehmen der Gemeinde einschließlich der notwendigen Befreiung erteilt, mit dem Zusatz, dass die Parkplätze wasserdurchlässig gestaltet werden sollen. Hier stellte der Bürger die Frage, warum das so nicht umgesetzt wurde.

Bürgermeister Betschner erklärte, dass diese Thematik zu einem späteren Zeitpunkt nochmals im Gremium Thema war. [Redaktionelle Ergänzung: In der Gemeinderatssitzung am 25.06.2024 wurde unter dem TOP Sonstiges (nichtöffentlich) beraten, ob der Einwand der Wasserdurchlässigkeit als richtige Auflage gemeint war und das Einvernehmen damit versagt wird. Die Gemeinderäte stellten dort klar, dass dies nur ein Hinweis war, keine Auflage. Das Einvernehmen gilt als erteilt.]

Eine weitere Frage war, ob auf das neue Bauhofgebäude noch eine PV-Anlage kommen wird. Dies bejahte Bürgermeister Betschner.

Eine Bürgerin erkundigte sich nach dem Repowering-Projekt der Windenergieanlagen in Fluorn (bezugnehmend auf TOP 3.2).

Sie fragte nach, ob die neue Windenergieanlage am gleichen Standort gebaut wird oder in der Umgebung. Bürgermeister Betschner erklärte, dass die neue Anlage direkt nebenan gebaut werde, da ein größeres Fundament benötigt wird. Die bisherige Anlage werde komplett zurückgebaut.

Eine Folgefrage richtete sich an die benötigte Stellungnahme der Gemeinde (bezugnehmend zu TOP 3.2). Warum benötigt es eine Stellungnahme der Gemeinde, wenn Aspekte, wie beispielsweise der Schattenwurf, lediglich vom Landratsamt geprüft werden. Sie ergänzte, warum die Stellungnahme positiv ausfallen könne, wenn die Anlagen nahezu so hoch werden, wie der Fernsehturm in Stuttgart.

Bürgermeister Betschner erläuterte, dass das Landratsamt die Genehmigungsbehörde ist. Die Gemeinde werde miteinbezogen, da dies gesetzlich im Genehmigungsverfahren

vorgeschrieben ist. Wenn die Gemeinde ihr Einvernehmen verneint, kann es unter bestimmten Voraussetzungen sein, dass die Genehmigungsbehörde sich hierüber hinwegsetzt.

Ein weiterer Bürger erkundigte sich nach dem Vorteil des Repowerings für die Gemeinde. Bürgermeister Betschner erklärte, dass die Gemeinde viele Projekte im Bereich Stadtentwicklung und Innenentwicklung umsetzt, die finanziert werden müssen. Für Zuschussanträge wird beispielsweise von Seiten des Regierungspräsidiums nach der Höhe der CO²-Einsparung gefragt. Gemeinden, die dies nicht nachweisen können, erhalten keine Zuschüsse mehr. Ein weiterer Punkt ist der Anteil der Gewerbesteuer und der Verteilungsschlüssel für eine EEG-Zahlung für Gemeinden im Umkreis von 2,5 Kilometern.

Weiter erkundigte sich der Bürger ob von Seiten der Gemeinde keine Risikoabschätzung erfolge. Bürgermeister Betschner stellte nochmals fest, dass das Landratsamt im Rahmen des Genehmigungsverfahrens alle Aspekte prüft. Ebenso ist eine Risikoabschätzung bereits vorab bei der Flächenauswahl erfolgt. Die Gemeinde erkundigt sich jedoch bei den Betreibern. Abschließend stellte Bürgermeister Betschner zudem fest, dass die Windenergie und Photovoltaik derzeit die am wenigsten schädlichste und wirtschaftlichste Alternative ist.

TOP 2 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

In der Gemeinderatssitzung vom 26.11.2024 wurde beschlossen, dass das Lohnsystem im Bereich Forst zum 01.12.2024 vom Mischlohnsystem auf Monatslohn umgestellt wird.

TOP 3 Bausachen

Zur Beratung stand ein Vorhaben in der Zollhausstraße 15 zur Errichtung eines Geräteschopfs zur Unterbringung von Traktor, Anhänger und forstwirtschaftlichen Geräten. Zu Beginn berichtete Bürgermeister Betschner, dass es sich hierbei nicht um einen Bauantrag handle, sondern um eine Bauvoranfrage.

Die vom Antragsteller gestellte Frage lautete: „Ist das geplante Bauvorhaben unter Berücksichtigung eines privilegierten forstwirtschaftlichen Betriebs verfahrensfrei zulässig?“ Diese Frage beantwortet zwar das Landratsamt als Genehmigungsbehörde, das Einvernehmen durch die Gemeinde ist jedoch trotzdem nötig, weil ein positiver Bescheid auf die Fragestellung den Weg frei macht für einen positiv beschiedenen Bauantrag, (der noch einzureichen ist). Dieser darf dann aber nicht mehr abgelehnt werden.

Der Bauvoranfrage wurde einstimmig zugestimmt.

Die zweite Bausache handelte von der Stellungnahme der Gemeinde zum Repowering einer Windenergieanlage im Ortsteil Fluorn. Bürgermeister Betschner erläuterte nochmals kurz das Bauvorhaben und stellte dieses anschließend zur Abstimmung. Unter Berücksichtigung von einem befangenen Gemeinderatsmitglied, wurde dem Bauvorhaben mit einer Enthaltung und drei Gegenstimmen zugestimmt.

TOP 4 STEG Flächen gewinnen durch Innenentwicklung

Vorstellung der Ergebnisse

Bürgermeister Betschner begrüßte Herrn Eisele von der STEG Stadtentwicklung.

Herr Eisele erklärte zu Beginn, dass die STEG in diesem Projekt Freiflächen für Wohnungs- und Gewerbebau sowie Leerstände im Gemeindegebiet ermittelt hat.

Es wurden 46 Baulücken festgestellt mit unter 800 qm, 31 Baulücken mit über 800 qm sowie ca. 100 Leerstände. Insgesamt wurde ein Potenzial von ca. 20 Hektar festgestellt. Davon liegt der Realisierungsgrad von Privatflächen bei ca. 20 %. Insgesamt liegt das Potenzial bei ca. 4,5 Hektar, die in den nächsten Jahren realisiert werden könnte und 160 Einwohnern (bis 2040) Wohnraum liefern könnte.

Er empfiehlt der Gemeinde zwei Flächen besonders zu betrachten und eine eventuelle Planung anzugehen.

Im Bereich der Winzler Straße stehen ca. 2 Hektar zur Verfügung. Für diese Fläche wurde beispielhaft eine Überlegung von Mehrfamilienhäusern mit ca. 90 Wohneinheiten mit Tiefgarage erläutert. Eine zweite Fläche befindet sich in der Brühlstraße / Breite Straße, auf der ebenfalls ggf. Mehrfamilienhäuser mit 48 bis 60 Wohneinheiten realisierbar wären.

Dies ist jedoch von den Flächeneigentümern abhängig und auch von der Frage, ob sich ein Investor für diese Projekte finden lässt.

Gemeinderat Timo Flaig erkundigte sich nach der Realisierung der Projekte. Herr Eisele stellte nochmals fest, dass das Projekt mit der STEG zur Flächenidentifikation nun beendet werde. Es gibt neue Förderprogramme, die sich mit der Umsetzung solcher Projekte beschäftigen. Hier ist allerdings die Frage, ob die Gemeinde nochmals ein Förderprogramm erhält. Gemeinderat Flaig empfiehlt, ein Projekt davon anzugehen, dass die Ergebnisse auch genutzt werden.

Gemeinderat Daniel Digel erkundigte sich, ob die Fläche in der Winzler Straße in Fluorn überhaupt realisierbar ist, da diese als Ausgleichsfläche festgelegt ist. Herr Eisele erklärte, dass ein Teil der Ausgleichsfläche in seinem Beispiel gar nicht überplant wurde. Für die

restliche Ausgleichsfläche müsste Ersatz gesucht werden. Zusätzlich kommen neue Ausgleichsflächen für die überbaute Fläche hinzu. Grundsätzlich sei dies jedoch lösbar.

Gemeinderat Dietmar Bantle erkundigte sich nach dem neuen Förderprogramm. Herr Eisele erklärte, dass eine mögliche Aufnahme erst im Herbst 2025 sein würde. Der Fördersatz liege i.d.R. bei 50 %. Bürgermeister Betschner stellte fest, dass diese Projektideen zunächst mit dem Landratsamt vorbesprochen werden müssen, bevor weitere Schritte eingeleitet werden.

Gemeinderat Timo Flaig erkundigt sich, ob es dann eher Sinn mache, zunächst die kleineren Projekte der identifizierten Flächen anzugehen. Bürgermeister Betschner erklärte, dass hier die Gemeinde nicht viel beitragen kann, da es sich um Privatflächen handelt. Nach Rücksprache mit den Eigentümern können die Bauplätze auf der Homepage beworben werden.

Gemeinderat Mario Pfau empfiehlt zeitnah mit den möglichen Projekten anzufangen, da erforderliche Bebauungspläne, Eigentümergespräche und Investorensuche ohnehin 4-5 Jahre dauern werden.

Abschließend erkundigte sich Gemeinderat Wolfgang Gaus, wie hoch der Bedarf an Wohnungen im ländlichen Raum ist. Bürgermeister Betschner stellte fest, dass dieser immer höher wird, unter anderem aufgrund der steigenden Baukosten für Einfamilienhäuser.

TOP 5 Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2025

Zu Beginn des Tagesordnungspunkts hielt Bürgermeister Betschner seine Haushaltsrede:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

ein abermals ereignisreiches Jahr nähert sich dem Ende zu. Uns begleitete weiterhin die Kriegssituation in der Ukraine die an Brutalität eher zu als abgenommen hat. Zudem wurde in den USA ein neuer Präsident gewählt der im neuen Jahr ins Amt gesetzt wird. Inwieweit diese Wahl Auswirkungen auf den Krieg und die damit verbundene Unterstützung der USA haben wird bleibt abzuwarten. Zudem kündigt die USA bereits neue Zölle an. Diese Gesamtentwicklung stellt unsere Industrie vor weiteren Herausforderungen. Ein erster wirtschaftlicher Blick ins neue Jahr ist eher düster und derzeit nahezu unmöglich abzuschätzen bei so vielen volatilen Parametern. Des Weiteren gab es in Deutschland einen Bruch der Regierungsparteien die in Neuwahlen am 23. Februar münden werden. All diese Parameter stellen uns vor enorme Herausforderungen sowohl in finanzieller als auch weltpolitischer Hinsicht. In all den Unsicherheiten sehe ich aber durch die Veränderungen auch eine Chance. Von der

neuen Politik in welcher Zusammensetzung auch immer Sie sein wird, erhoffe ich mir weitere Fortschritte bei der Entbürokratisierung. Das verabschiedete Paket III ist das Erste, welches spürbare Erleichterungen für die Verwaltung vorsieht, vor allem in den Bereichen Baurecht und Vergabe. Dies ist der erste Schritt in die richtige Richtung. Weitere Entlastungen für Verwaltung und Wirtschaft sind aber nötig um wettbewerbsfähig zu bleiben bzw. wieder zu werden. Zudem erwarte in eine Stabilisierung der Inflation auf dem Niveau von 2 Prozent sowie eine klare energiepolitische Ausrichtung die eine Sicherheit für die Energieversorger, Wirtschaft sowie für die Verbraucher und schlussfolgernd bezahlbare Energiepreise für alle mit sich bringt.

Trotz den schwierigen Rahmenbedingungen konnten wir eine Fülle an Projekten in der Gemeinde umsetzen. Die Erweiterung des Kindergartens in Winzeln konnte fertiggestellt werden. Im dritten Bauabschnitt werden jetzt noch Sanierungsarbeiten im Bestandgebäude an Böden, Decken sowie Heizung vorgenommen und die ehemaligen Mitarbeiterbüros zur einer Küche und Bistro umgebaut. Die Fertigstellung wird spätestens im Sommer nächsten Jahres sein. Zudem läuft gerade die Ausschreibung der Außenanlage des Kindergartens. Die Vergabe ist für die Januarsitzung vorgesehen und der Baubeginn nach der Frostperiode. Fertigstellung der Gesamtmaßnahme wird dann im Sommer 2025 sein. Eine Bezuschussung der Maßnahme von der Städtebauförderung ist bereits genehmigt und einen weiteren Zuschuss vom Ausgleichstock beantragt die Gemeinde im Januar. Des Weiteren ist der Rohbau des Bauhofgebäudes mittlerweile fertiggestellt. Der Innenausbau den der Bauhof zum Großteil selber durchführt wird Stückchen für Stückchen vorangetrieben, sodass die Fertigstellung bis zum Herbst 2025 planmäßig abgeschlossen werden kann. An die Kläranlage wurde das Retentionsbodenfilterbecken samt Technik fertiggestellt. Zudem konnte vor dem Wintereinbruch noch das Regenüberlaufbecken im Ortsteil Winzeln saniert und wieder in Betrieb genommen werden. Nach der Frostperiode wird dann an der Kläranlage noch das Regenüberlaufbecken saniert sowie für beide Becken die Technik installiert. Parallel wird nächstes Jahr die Ausschreibung und Vergabe für den Neubau der Kläranlage vorangetrieben. Dieses Großprojekt wird uns dann bis 2029 begleiten. Im Bereich des Abwassers werden wir in den nächsten Jahren auch immer wieder Investitionen in die Sanierung vom Bestandnetz mittels Inlays tätigen.

Ein weiteres Projekt das uns die nächsten Monate begleiten wird ist die Sanierung des Rathauses. Die Abbrucharbeiten haben bereits begonnen. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2025 geplant. Pünktlich vor Weihnachten konnte auch die Platzgestaltung an der alten Kirche fertiggestellt werden. Vereinzelt Restarbeiten finden noch im

nächsten Jahr im Mai statt, da dies durch die Bestellung eines neuen Verteilerkastens der Netze BW nicht anders möglich war. In diesem Zuge möchte ich Sie schon heute für den Tag der Städtebauförderung am 10. Mai einladen. An diesem Tag können Sie einen Einblick von der neuen Platzgestaltung gewinnen sowie einen Blick in den neuen Kindergarten werfen. Es wird auch ein kleines Rahmenprogramm für den Tag geplant. Lassen Sie sich überraschen.

In der Grundschule haben wir dieses Jahr die verlässliche Grundschule mit einem erweiterten Schallschutz ausgestattet sowie zwei Klassenzimmer. Zudem gab es für einen Teil der Zimmer neue Möbel. Im Kindergarten in Fluorn wurden Spielgeräte getauscht sowie der Zaun ertüchtigt und das Bistro und der Bewegungsraum schallgedämmt.

Im Januar wird vermutlich die neue PV Anlage auf die Halle in Fluorn installiert, die dann die Halle sowie Schule mit Strom versorgen wird. Zudem geht es mit der Planung des neuen DRK Gebäudes mit neuem Waschplatz in die Entzüge der Planung. Der Baubeginn soll noch in 2025 stattfinden. Das Wohnbaugebiet Lehr 1 wird im ersten Quartal 2025 fertiggestellt und im Anschluss können sechs gemeindeeigene Grundstücke veräußert werden. Ebenso in den Endzügen ist die Planung des neuen Gewerbegebietes, sodass die Erschließung Ende 2025 vorgesehen ist. Nicht zu vergessen ist die Sanierung der Mauer an der evangelischen Kirche die bereits begonnen hat und im neuen Jahr weitergeführt und abgeschlossen wird. Zudem ist für nächstes Jahr die Sanierung eines Teils der Wege auf dem Friedhof in Winzeln vorgesehen. Des Weiteren sind im Kindergarten Fluorn die Sanierung der Böden vorgesehen sowie der Einbau einer elektronischen Schließanlage und einer PV-Anlage. In der Schule wird der Schallschutz Raum für Raum weiter ausgebaut.

All diese Projekte wären ohne die Zuschüsse von Seiten des Landes und des Bundes nicht möglich.

Trotz dieser Fülle an Maßnahmen ist die Gemeinde seit dem 1.4.24 schuldenfrei und wird voraussichtlich auch im Jahre 2025 ohne Kredit zurechtkommen.

Die aufgeführten Projekte dienen dem Erhalt der Substanz sowie dazu, den Ort lebens- und liebenswerter zu machen und ein Wachstum zu ermöglichen.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen wäre ohne den unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich. Mein ganz persönlicher Dank gilt meinen Amtsleiterinnen samt Stellvertretung, dem Bauhofleiter samt Mitarbeiter sowie den Kindergartenleitungen, der Schulbetreuung, dem Hausmeister und allen

Mitarbeitern vom Forst. Dies war für uns alle ein anspruchsvolles Jahr, welches wir zusammen in allen Situationen gemeistert haben.

Des Weiteren möchte ich dem Gemeinderat meinen Dank aussprechen. Die Beratung im Gremium werden stets sachlich, konstruktiv und wertschätzend zum Wohle der Gesamtgemeinde geführt.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen schöne, besinnliche Feiertage, sowie einen guten und gesunden Start ins Jahr 2024.“

Anschließend erläuterte Kämmerin Schiem, dass die Entwürfe von Haushaltsplan und mittelfristiger Finanzplanung sowie der Stellenplan in den Sitzungen des Gemeinderates vom 05.11.2024 und 26.11.2024 besprochen wurden.

Im Vergleich zum Zeitpunkt der Einbringung wurden die Zahlen in folgenden Bereichen verändert:

- Kreisumlage wurde um 50.000,- € erhöht, (Kreisumlagesatz statt 29 % auf 30 % angehoben)
- Ansatz für Aufwendungen für die Ausschreibung von Stromkonzessionsverträgen in Höhe von 30.000,- € mitaufgenommen
- Straßenlaternen Auhalde 3.000,- € mitaufgenommen
- Kosten für die Herstellung von Wasser- und Abwasserhausanschlüssen angepasst (jeweils + 5.000,- €)
- Ansatz für Breitbandausbau in Höhe von 50.000,- € rausgenommen, da Rechnung in 2024 mittlerweile eingegangen und bezahlt.
- Diverse Auszahlungen für Baumaßnahmen inkl. Sonderposten entsprechend dem aktuellen Mittelabfluss angepasst.
- Grundstückserlöse etwas nach unten angepasst. (-150.000,- €)

In der vergangenen Sitzung wurde über die Anschaffung von neuen Ipads in der Schule diskutiert. Hier ist der aktuelle Stand, dass die Ipads aus dem Jahr 2016 ersetzt werden sollen. Es wird jedoch zunächst ein möglicher Zuschuss aus dem sogenannten Digitalpakt 2.0 abgewartet.

Gemeinderat Wolfgang Gaus erkundigte sich, ob es einen bestimmten Grund für die Anpassung der Grundstückserlöse gebe. Kämmerin Schiem erklärte, dass hier keinen bestimmten Grund

gibt. Teilweise wurden dieses Jahr noch Flächen verkauft und die Anpassung folgte aufgrund einer vorsichtigeren Planung.

Abschließend stellte sie fest, dass das veranschlagte Gesamtergebnis bei -534.250 Euro liegt. Der Zahlungsmittelüberschuss liege jedoch bei 324.350 Euro und sie gehe davon aus, dass der Haushalt 2025 genehmigungsfähig sein wird.

Bürgermeister Betschner sprach seinen Dank an Frau Schiem aus, der mit einem Applaus bestätigt wurde.

Die Haushaltssatzung, dem Stellenplan sowie der mittelfristigen Finanzplanung für den Planungszeitraum 2024 – 2028 wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 6 Antrag auf eine Investitionshilfe aus dem Ausgleichsstock 2025

Für das Außengelände des Kindergarten Winzeln wird beabsichtigt, ein Ausgleichsstockantrag zu beantragen. Hierzu ist ein förmlicher Beschluss des Gemeinderats notwendig, um die Erforderlichkeit sowie Dringlichkeit zum Ausdruck zu bringen.

Die Gesamtkosten belaufen sich laut Kostenschätzung auf 450.000,- € brutto. Die Verwaltung beabsichtigt eine Investitionshilfe in Höhe von 200.000,- € zu beantragen was einer Zuschussquote von 44,44 % entspricht.

Aus dem Gremium wurde festgestellt, dass der Antrag bewilligt, gekürzt oder abgelehnt werden kann. Dies bejahte Bürgermeister Betschner, fügte jedoch hinzu, dass Projekte im Bereich Kindergarten und Schule im Zuschusswesen Priorität haben.

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 7 Annahme von Spenden

Kämmerin Schiem erläuterte die eingegangenen Spenden wie folgt:

- Eltern des Kindergarten Fluorn an den Kindergarten Fluorn (Laternenfest, Spendenkässchen), 126,- Euro
- Gewinnspielverein der Volksbanken u. Raiffeisenbanken an den Kindergarten Winzeln (Trommelprojekt 2025), 1.500 Euro
- Eltern des Kindergarten Fluorn an den Kindergarten Fluorn (Krämermarkt), 1.070,28 Euro
- Johann Hilberer, Sachspende an den Kindergarten Winzeln (Vorlesebox), 250,- Euro

- Anna Neumann Sachspende an den Kindergarten Winzeln (CD-Player und Tonie Figur), 151,98 Euro
- Kern Haustechnik an die Gemeinde Fluorn-Winzeln für Kinder- und Jugendarbeit, 300,- Euro
- Kreissparkasse Rottweil an den Kindergarten Winzeln (Projekt), 500,- Euro.

Kämmerin Schiem bedankte sich im Namen der Gemeinde bei allen Spendern.

Der Gemeinderat beschloss die Annahme der Spenden einstimmig.

TOP 8 Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Bürgermeister Betschner gab bekannt, dass aufgrund der vorgezogenen Bundestagswahl das Feuerwehrhaus das Wahllokal in Fluorn sein wird, damit die Fasnetsveranstaltung wie geplant stattfinden kann.

Ebenso berichtete Bürgermeister Betschner, dass die Gemeinde von Seiten des Regierungspräsidium Freiburg die Zusage erhalten hat, dass die Straße zwischen Fluorn und Rötenberg ab April 2025 saniert wird. Der dafür notwendige Verkehrssicherungshieb wird vorbereitet. Es hat ein Vor-Ort-Termin mit der Unteren Naturschutzbehörde stattgefunden. Die Bäume, die aufgrund der Sanierung gefällt werden müssen, werden in doppelter Anzahl neu gepflanzt. Die Kosten hierfür trägt das Land.

Gemeinderat Daniel Digel erkundigte sich, ob in diesem Zusammenhang ein Lückenschluss des Radnetzes möglich ist. Bürgermeister Betschner verneinte dies, da die verfügbaren Mittel des Landes lediglich für die Straße bereitgestellt wird.

Gemeinderat Stefan Manz erkundigte sich nach der Parksituation im Gewerbegebiet gegenüber der Außenstelle der Bruderhausdiakonie. Hier parken vermehrt LKW auf dem Gehweg, sodass dieser nicht mehr nutzbar ist. Bürgermeister Betschner erklärte, dass dies jederzeit gemeldet werden kann. Dazu soll ein Foto und eine Zeugenangabe an die Gemeinde geschickt werden. Dies wird anschließend an das Landratsamt weitergeleitet. Anonyme Meldungen sind nicht möglich.

Gemeinderätin Katrin Gaus erkundigte sich nach dem Stand eines möglichen Hausmeisters für den Kindergarten in Winzeln. Bürgermeister Betschner gab bekannt, dass es hier voraussichtlich im Januar eine Entscheidung geben wird.